

Ist das Leben nicht schön?

Franc Capra USA 1946, 125 Min., OmU

Die US-amerikanische Tragikomödie von Frank Capra aus dem Jahr 1946 mit James Stewart in der Hauptrolle erzählt die Geschichte des engagierten Bürgers George Bailey, der in der Weihnachtsnacht wegen eines Missgeschicks seinen Lebensmut verliert und sich von einer Brücke stürzen will – bis er von einem Engel gerettet wird, der ihm zeigt, wie seine Heimatstadt aussehen würde, wenn er nie geboren worden wäre.

Montag, 16. Dezember, 19:30 Uhr

Ohne Gast, Punsch nach dem Film

Katholische Akademie Hamburg
Herrngraben 4, 20459 Hamburg
Tel. 040 – 36 95 20
E-Mail: programm@kahn.de
www.kahn.de

Evangelische Akademie der Nordkirche
Königstr. 52, 22767 Hamburg
Tel. 040 – 30620-1452
E-Mail: hamburg@akademie.nordkirche.de
www.akademie-nordkirche.de

Zeise Kinos
Friedensallee 7-9, 22765 Hamburg
Vorverkauf bei Zeise.de oder an der Zeisekasse,
Kartenreservierung ab einer Woche vor der Veranstaltung:
040 – 3060 3682 (15.00 -21.00 Uhr)
www.zeise.de

Eintritt 10 €, ermäßigt 9 €
Karten und Reservierungen nur bei den Zeise Kinos!
Premieren und Sondervorstellungen mit Filmschaffenden:
11 €, ermäßigt 10 €.



Gestaltung: www.qart.de; Titelbild: © Salzgeber



Licht und Dunkel

Gespräche über Film und Religion
4. November – 16. Dezember 2024

Evangelische Akademie der Nordkirche,
Katholische Akademie Hamburg, Zeise Kinos

„Licht & Dunkel“ fragt danach, wie aktuelle Filme gesellschaftliche Probleme aufgreifen, existenzielle Fragen stellen und dabei auch religiöse Themen und Traditionen reflektieren.

Drei unserer Filme zeigen außergewöhnliche Frauen: In „The Room Next Door“ setzen sich zwei Freundinnen mit Fragen am Ende des Lebens auseinander. Leni Riefenstahl, Hitlers Lieblings-Filmregisseurin, steht im Zentrum des gleichnamigen Films von Andres Veiel, in dem er auf noch unbekanntes Material aus ihrem Nachlass zurückgreift. „Frau aus Freiheit“ erzählt vom Schicksal einer Trans-Frau in Polen in den 1980er-Jahren.

Unser Blick geht mit „When We Return“ und „Die Saat des heiligen Feigenbaums“ auch in die gegenwärtigen Kriegs- und Krisenregionen Ukraine und Iran.

Existenziell wird es in „A Serious Man“ – einer modernen Hiobs-Erzählung. Und für einen versöhnlicheren Abschluss sorgt der Klassiker „Ist das Leben nicht schön?“ mit James Stewart.

Im Anschluss an die Vorführungen laden wir Sie zu Filmgesprächen mit kompetenten Gästen ein.

Wir freuen uns auf Sie und auf die Gespräche mit Ihnen

Matthias Elwardt, Zeise Kinos

Dr. Jörg Herrmann, Evangelische Akademie der Nordkirche

Dr. Veronika Schlör und Dr. Ursula Günther, Katholische Akademie Hamburg

The Room Next Door

Pedro Almodóvar, ES 2024, 110 Min., OmU

Hauptpreis des Filmfestivals von Venedig: Goldener Löwe
Nachdem die beiden Freundinnen Ingrid, Schriftstellerin, und Martha, Kriegsreporterin, jahrelang keinen Kontakt mehr hatten, treffen die zwei Frauen in einer schwierigen Situation wieder aufeinander: Martha ist todkrank. In ihren Gesprächen setzen sie sich mit Themen wie Reue, Erlösung und der eigenen Sterblichkeit auseinander. Ingrid soll im titelgebenden Raum nebenan sein, wenn Martha ihrem Leben ein Ende setzt.

Montag, 4. November, 20:00 Uhr

Mit: Pastor Florian-Sebastian Ehler, Arbeitsstelle Ethik im Gesundheitswesen des Ev. Kirchenkreisverbandes Hamburg

When We Return

Vladimir Nepevny, IL 2023, 92 Min., OmU russisch, Hamburg Premiere

Der Regisseur verlässt Russland, weil er gegen Putins Krieg gegen die Ukraine ist. Er reist nach Deutschland, wo ein Freund von ihm Menschen hilft, aus der Ukraine zu fliehen. Inzwischen warten seine Eltern, die nach Moldau geflohen sind, auf seine Hilfe. Währenddessen spricht sein erwachsener Sohn, der in Russland geblieben ist, mit ihm auf Skype darüber, wie Russland das globale Böse bekämpft und wie wichtig es ist, ein Patriot zu sein und das eigene Land zu unterstützen.

Montag, 11. November, 19:30 Uhr

Mit: Vladimir Nepevny, Regisseur

Frau aus Freiheit

Małgorzata Szumowska & Michał Englert, PL/SE 2023, 132 Min., dt. Fassung

Das Drama handelt von einem jungen Mann aus der polnischen Provinz in den frühen 1980ern, der sich seiner eigenen Transgeschlechtlichkeit bewusst wird. Während das Land dem Kommunismus allmählich den Rücken kehrt und sich zu einem demokratischen Staat wandelt, sucht Aniela Wesoty in einer Kleinstadt ihre Freiheit als Frau. Weder die Widerstände in ihrer Familie noch staatliche Repressionen können sie davon abhalten, endlich die Person zu werden, die sie schon immer war. (salzgeber.de)

Montag, 18. November, 19:30 Uhr

Mit: Jens Ehebrecht-Zumsande, Erzbisum Hamburg, Leiter Grundsatzfragen, Mit-Initiator von #OutInChurch

Riefenstahl

Andres Veiel, DE 2024, 115 Min.

Der deutsche Regisseur Andres Veiel setzt sich mithilfe von bisher unzugänglichem Archivmaterial aus dem Nachlass von Leni Riefenstahl mit der Ästhetik der NS-Regisseurin und ihrer Biografie auseinander. Teils unbekannte Dokumente wie Tagebücher, Notizzettel, Tonbandaufnahmen von Telefonaten, private Fotos und Filme liefern hierbei Einsichten jenseits der bekannten Erzählungen und werfen neue Schlaglichter auf eine umstrittene Persönlichkeit, die sich zeitlebens hinter einem Gestrüpp von Legenden, Halbwahrheiten und Lügen verschanzt hat. (kino.de)

Montag, 25. November, 19:30 Uhr

Mit: PD Dr. Karsten Uhl, Leitung Abteilung Dokumentation und Forschung, KZ-Gedenkstätte Neuengamme

A Serious Man

Joel und Ethan Coen, USA 2009, 106 Min., dt. Fassung

Über den angehenden Physik-Professor Larry Gopnik bricht das geballte Unheil herein. Als er seinen Job und seine Familie zu verlieren droht und obendrein auch noch einen Prozess mit seinem Nachbarn sowie seinen renitenten Bruder am Hals hat, stellt er sich und den Rabbis seiner Gemeinde verzweifelt die Frage nach dem Sinn all dieser Übel. (filmdienst.de)

Montag, 2. Dezember, 19:30 Uhr

Mit: Dr. Jörg Herrmann, Direktor der Evangelischen Akademie der Nordkirche, Autor von: Warum ich? Hiob-Motive im Spielfilm, Marburg 2024

Die Saat des heiligen Feigenbaums

Mohammad Rasoulof, IR/DE/FR, 146 Min., OmU

Deutscher Beitrag für die Kategorie Bester Internationaler Film der Oscarverleihung 2025

Gerade nachdem Iman zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran befördert wird, bricht eine Protestwelle über das Land herein, nachdem eine junge Frau getötet wurde. Als er sich für die Seite des immer härter durchgreifenden Regimes entscheidet, bringt er das Gleichgewicht seiner Familie ins Wanken. Seine Töchter sind auf der Seite des Widerstands und seine Frau versucht verzweifelt, die Familie zusammenzuhalten. Als schließlich seine Dienstwaffe verschwindet, verdächtigt der strenggläubige Familienvater seine Familie. (kinostarts.de)

Montag, 9. Dezember, 19:30 Uhr

Mit: Andrew Bird, Editor, Mohammad Rasouluf, Regisseur (angefragt)